

Krankenpfleger geben wieder Gas im Kart

2014er-Rennserie in Stralsund eröffnet. Frank Morgenstern wieder Pechvogel des Tages.

Von Carsten Blum

Stralsund – Nach der langen Winterpause ging es endlich wieder los. Hoch motiviert und voller Vorfreude trafen sich die Kartfahrer zum ersten Rennen der Saison. Der Kartcup wird in diesem Jahr in einer Serie von mehreren Rennen an unterschiedlichen Veranstaltungsorten gefahren. Stralsund, Rostock, Dargelin heißen die Stationen.

In vier Läufen a 25 Runden wurde in Stralsund der Tagessieg ermittelt. Eine Besonderheit gab es im Reglement: Jeweils zwei Läufe wurden rechts bzw. links herum gefahren. Nach dem ersten Lauf wurde bereits deutlich, dass man sich keine Patzer erlauben durfte, dicht beieinander lagen die Rundenzeiten an der Spitze. Die beiden Dauerrivalen Carsten Blank und Oliver Gall schenken sich wie immer nichts. Aber auch Sebastian Krieg und Clemens Sommer klopfen an der Spitze an.

Am Ende war es Carsten Blank, der die beste Zeit auf dem Rennprotokoll zu stehen hatte. Mit viel Ehrgeiz steuerte er das Kart um die Bahn und zeigte in allen Läufen eine ansprechende Kontinuität. Oliver konnte sich letztendlich auf Platz 2 halten und das Duell gegen Sebastian für sich entscheiden. Clemens

legte auch ein super Rennen hin und schloss mit Platz 4 ab.

Frank Morgenstern hatte mal wieder Pech. Brach ihm doch die Vorderachse und damit auch das Rad ab. Das ist wie verhext, mittlerweile ist es nun schon bei drei Rennen passiert, totierte er und brachte das Rad in die Box. Das Rennen konnte er auf einem Reservekart fortsetzen. Er wurde hinter Roland Koska Sechster, gefolgt von Rene Abmann, Stefan Koska und Andi Meinhardt. Alles in allem stand der Spaßfaktor, so weit man seinen Ehrgeiz im Griff hatte, im Vordergrund, und so wurde trotz vergebener Hundertstel viel geschert und gelacht – mit 100 Runden in den Knochen. Zum nächsten Rennen geht es nach Rostock. Die Bahn ist für alle Neuland.



Clemens Sommer „beißt“, schrammt aber an Bronze vorbei.

Foto: Carsten Blum



Zeigte einen super Wettkampf: PSV-Boxerin Joulina Suhrow (l.) holte sich den Landesmeistertitel.

Foto: Ronny Poge

Zwei PSV-Boxerinnen sind Landesmeister

Stralsund – Bei den Landesmeisterschaften der weiblichen Boxsportler am vergangenen Wochenende auf der Insel Poel erkämpften sich Joulina Suhrow und Angelina Fenz vom PSV Stralsund die Titel. Joulina Suhrow

(42 kg) traf im Finale auf die Greifswalderin Tatjana Müller. Die Stralsunderin bestimmte den Kampf und gewann einstimmig mit 3:0 Kampfrichterstimmen. Die Finalgegnerin von Angelina Fenz (57 kg) trat zum Kampf nicht

an, sodass die PSV-Boxerin kampfflos Meisterin wurde. In einem früheren Turnier war es bereits zum Aufeinandertreffen dieser beiden Kämpferinnen gekommen. In dem Gefecht setzte sich Angelina klar durch. Foto: Ronny Poge

Anzeige

SPORT BUZZER
DAS PORTAL FÜR DEINE FUSSBALL-LEIDENSCHAFT

OZ OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

Alle Ergebnisse, Tabellen, Infos und Hintergründe.

Jubeln Sie mit dem **Rostocker FC** oder Ihrem Verein – von der **Kreisklasse** bis zu den **Profis**.



Foto: Ove Arschol

6 Aus erster Hand.

Wenn Sie mitreden wollen: www.oz-sportbuzzer.de

Plattenfüchse von Medizin Stralsund sichern sich den Klassenerhalt

Tischtennisspieler aus der Hansestadt sind weiter in der Verbandsliga aktiv.

Stralsund – In der Tischtennis-Vereinsliga bleibt es eng: Zwischen Platz 3 und Abstiegsplatz 9 sind es ganze fünf Punkte Unterschied. Medizin hatte zwei Heimspiele zu bestreiten, und es zählten für den Klassenerhalt nur Siege: Zunächst war der Tabellenvierte TSV Rostock Süd III zu Gast. Nach den Doppeln stand es 1:2 – einzig Janzon/Carls konnten für die gastgebenden Stralsunder punkten. Nach dem Verlust des ersten Spitzeneinzels gewannen Thomas Schubert, Karsten Janzon, Michael Carls, Frank Solbrig, Ralf Kähling und Marc Henschel ihre Spiele für Medizin und es stand 7:3. Der Rostocker Hilmar Dzyk verkürzte auf 4:7. Karsten Janzon sorgte anschließend mit seinem Erfolg bereits für den achten Punkt und so mussten die Medizin-Spieler von den restlichen vier Spielen lediglich noch eins gewinnen. Das gelang Ralf Kähling gegen Maik Weber, sodass sich die Mediziner über einen 9:6-Erfolg und zwei Punkte freuen konnten.

Am Nachmittag war Nord West Rostock Gast am Strelasund. Beide Teams sind Tabellennachbarn. Medizin gelang mit drei Doppel-Erfolgen ein maximaler Auftakt: Carls/

Janzon, Kähling/Henschel und Solbrig/Schubert sorgten für die 3:0-Führung. Marc Henschel konnte sogar auf 4:0 erhöhen. Nach dem Verlust der nächsten beiden Einzel gewannen Michael Carls und Frank Solbrig ihre Spiele zum 6:2. Marc Henschel gelang gegen Martin Powilleit mit 11:9 im fünften Satz ein knapper Erfolg zum 7:3. Michael Carls schlug Jörg Möller mit 3:1, und Frank Solbrig schaffte mit dem gleichen Ergebnis gegen Andreas Dudek den neunten Punkt

für Medizin zum 9:5 und somit den zweiten Sieg an diesem Tag.

Im Auswärtsspiel am Sonntag gegen den Blesewitzer SV verlor Medizin mit 7:9. Carls/Janzon im Doppel und Thomas Schubert, Karsten Janzon (zwei Siege), Frank Solbrig, Marc Henschel und Martin Burhardt holten die Punkte für die Sundstädter. Mit nun 19:21 Punkten belegt Medizin in der höchsten Spielklasse des Landes zum Saisonende Platz 7 der Tabelle und hat den Klassenerhalt gesichert. gw



Karsten Janzon zeigte sich gegen die Rostocker gut aufgelegt und punktete sowohl im Doppel als auch Einzel. Foto: OZ-Archiv

PSV-Schwimmer im Medaillenrausch

Insgesamt 52mal Edelmetall sackten die Stralsunder in Rostock ein.

Stralsund – Zum letzten Mal vor den Landesmeisterschaften testeten die Schwimmer des Pommerischen Sportvereins Stralsund beim Getränkeland-Pokal in Rostock ihre Form. Insgesamt erzielten die PSV-Schwimmer bei den 94 Einzelstarts 61 persönliche Rekorde.

Karla Nuray Steinbach schwamm zudem über 100 Meter Freistil und 400 Meter Lagen Vereinsrekord und war die erfolgreichste Stralsunder Starterin. Sie gewann das Finale über 100 Meter Freistil und 100 Meter Rücken, siegte in ihrer Altersklasse über 50 Meter Freistil und 400 Meter La-

gen und wurde Zweite über 100 Meter Brust.

Ebenfalls viermal ganz oben stand Emanuel Somschor, er siegte über 100 Meter Freistil, 50 Meter Schmetterling, 200 Meter Rücken und 200 Meter Lagen. Tim Poddig steuerte drei erste Plätze bei (50 und 100 Meter Brust, 400 Meter Lagen). Melisa Gnadler siegte über 50 sowie 200 Meter Rücken, Sofie Glaser triumphierte über 50 und 200 Meter Brust, während Jan Brinkmann die 200 bzw. 400 Meter Freistil als Erster beendete. Weitere erste Plätze erreichten Melanie Dalm (50 Meter Brust), Felix Füh-

rer (400 Meter Lagen) und Neele Krackowitz (400 Meter Freistil). Silber und Bronze steuerten Paul Grabow, Peter Brinkmann, Winny Hohensee, Johannes Liebler, Clara Magdalena Witt und Leon Zielenski bei.

Letztlich gab's für den PSV 22 Gold-, 18 Silber- und zwölf Bronzemedailles. Jan Brinkmann qualifizierte sich für die Norddeutschen Meisterschaften über 50 Meter Schmetterling. Die Schwimmer des Jahrgangs 2004 unterboten die Qualifikationszeiten für die Landesmeisterschaften über 200 Meter Rücken. Stefan Faulenbach